



Einleitung.

1. Geographische Vorstellungen und Kenntnisse der Völker des Alterthums.

Geographisches Wissen der Indier, Hebräer, Phönizier, Griechen. — Herodot. Diodot. Aristoteles. Eratosthenes. Hipparch. Strabo. Ptolemäus. Pytheas von Massilia. — Die Araber. Eröffl. — Erdkarten. Anagimander. Terentius Varro. — Tabula Peutingeriana. Stephanus von Byzanz u. Guido von Ravenna.

Unter allen Kulturvölkern des Alterthums hatten vornehmlich die Indier einen nur beschränkten geographischen Gesichtskreis; sie sahen nicht weit über die Gebiete hinaus, welche ihnen zur Wohnstätte angewiesen worden waren. Die Welt der Phantasie war ihr Vaterland, der Himmel ihre Heimat. Darum kleideten sich ihre Vorstellungen von der Erde in das phantastische Gewand der Mythen. Die umstehend abgebildete Erdtafel zeigt, wie sie sich die Gestalt der Erde dachten. Es gleicht dieselbe der Lotosblume, welche auf dem